

# О П Р Я Ш

Общество преподавателей русского языка в Швейцарии

Verein der Russischlehrerinnen und Russischlehrer in der Schweiz (VRUS)

Association des professeurs de russe en Suisse (ARUS)

Associazione dei professori di russo in Svizzera (ARUS)

## Weiterbildung: Wie funktioniert russische Desinformation? Geschichte und Praktiken

Zielgruppe	Lehrpersonen Mittelschulen Sek II
Fächer	Russisch, Geschichte
Transversale Kompetenzen	Digitalität, politische Bildung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>• Umgang mit Begriffen: Was ist Desinformation? Unterschiede zu Propaganda, Agitation, Fake News, Bullshit, operative Massnahmen und Vorgänge</li><li>• Praktiken der Desinformation heute und im Kalten Krieg erkennen (visuell, textuell, performativ)</li><li>• Informationen über aktuelle Forschungsmethoden erhalten (Zugang zu Geheimdienstarchiven in Osteuropa, aktuelle Medienforschung, Text- und Bildanalyse)</li></ul>
Inhalte	<p>Russische Desinformation ist omnipräsent. Sie wird über russische Auslandspropagandasender wie RT oder Sputnik verbreitet, über Social Media und Messenger-Dienste wie Telegram oder über Verschwörungstheoretiker:innen und Politiker:innen, die sie für eigene Zwecke nutzen.</p> <p>In der Weiterbildung befassen wir uns mit den Strategien und Praktiken der russischen Desinformation, mit ihren Formaten und Medien, mit ihrem regionalen Zuschnitt und ihrer globalen Verbreitung, z.B. mit Propaganda, die für die Schweiz produziert wird. Aber wir tauchen auch in die Geschichte der russischen Desinformation ein, in die Praxis der Bildfälschung unter Stalin, in die operativen Massnahmen zur Zeit des Kalten Krieges. Wo sind die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen aktueller und historischer Desinformation? Wie mit Desinformation umgehen? Wie den Umgang mit Desinformation in den Unterricht einbauen?</p>
Methoden	<ul style="list-style-type: none"><li>• Übungen mit unterschiedlichen aktuellen Medien: visuelle Medien (Plakate, Videos), narrative Medien (Zeitungen, Social Media), intermediale Formate (Memes, Social Media etc.)</li><li>• Fallstudien mit Archivmaterial aus dem Kalten Krieg (Analyse, Diskussion)</li></ul>
Termine	Samstag, 17. Januar 2026, 9:30-16:00

